

Fernsprecher Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt Tags vorher nachm. 4 Uhr. Abonnements-Preis vierteljährlich 1,50 M., monatlich 1 M., 1 monatlich 50 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Alle kaiserlich, Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen stets Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an. Tägliche Roman-Beilage. Sonnabends:

„Anstufertes Unterhaltungsblatt“.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Verantwortlicher Redakteur: Hugo Lehmann, Schandau. — Druck und Verlag: Wegler & Jeuner Nachf.

Inseraten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Rautenstraße 134; in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureaus von Haasenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Mosse; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Anzeigen, bei der werten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montags Mittwochs und Freitags bis spätestens vormittags 9 Uhr anzugeben. Preis für die 5 gespaltene Zeile ober deren Raum 15 Pfg. (tabellarische und komplizierte Anzeigen nach Uebereinkunft.) Auswärtige Anzeigen 20 Pfg.

„Gingehaut“ und „Kellame“ 50 Pfg. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Alle 14 Tage: „Landwirtsch. Beilage.“

Nr. 61.

Schandau, Dienstag, den 21. Mai 1912.

56. Jahrgang.

Ämtlicher Teil.

Die Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Friedrich August Sonnabend den 25. Mai 1912

soll durch Beflaggen der städtischen Gebäude, Festmusik auf dem Marktplatz mittags von 12 bis 1 Uhr (ausgeführt von unserer Kurkapelle unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Franz Hietschold, Kgl. Musikstr. a. D.) und am Tage vorher, Freitag, den 24. d. M., nachmittags 5 Uhr

durch ein

Festmahl im hiesigen Kurhause

begangen werden.

Wir laden hierdurch alle königstreuen gesinnten Bewohner von Schandau und Umgegend zur Teilnahme an diesem Festmahle ergebenst ein und würden uns besonders freuen, wenn wir auch eine möglichst große Anzahl unserer geschätzten Kurgäste bei diesem Ehrenmahle für unseren König begrüßen dürfen.

Der Preis eines Gedeckes, einschließlich der Kosten für Musik und Dekoration ist auf 4 Mark gesetzt. Schwarzer Anzug erforderlich. Zeichnungslisten liegen vom Erscheinen dieses Auftrages ab im Kurhause und in unserer Ratskanzlei während der geordneten Geschäftsstunden aus.

Besondere Einladungen außer der vorstehenden werden nicht erfolgen.

Unsere Bewohnererschaft bitten wir, zur Feier des Tages ihre Häuser ebenfalls mit Fahnen und Flaggen schmück zu versehen.

Der Stadtrat.

Dr. Voigt,
Bürgermeister.

Die Stadtverordneten.

Gundermann,
Vizevorsteher.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Materialwarenhändlers **Artur Schmidt** in **Pichtenhain** wird heute am **20. Mai 1912 vorm. 10 Uhr** das **Konkursverfahren eröffnet**.

Der **Kaufmann Knüpfel** in **Schandau** wird zum **Konkursverwalter** ernannt. Konkursforderungen sind bis zum **18. Juni 1912** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur **Beschlussfassung** über die **Beibehaltung** des **ernannten** oder die **Wahl** eines **anderen** **Verwalters** sowie über die **Bestellung** eines **Gläubigerausschusses** und **eintretenden** **Falles** über die in § 132 der **Konkursordnung** bezeichneten **Gegenstände** auf den **19. Juni 1912 vorm. 10 Uhr** und zur **Prüfung** der **angemeldeten** **Forderungen** auf den **6. Juli 1912 vorm. 10 Uhr** vor dem **unterzeichneten** **Gerichte** **Termin** **anberaumt**.

Allen **Personen**, die eine zur **Konkursmasse** **gehörige** **Sache** in **Besitz** haben oder zur **Konkursmasse** **etwas** **schuldig** sind, wird **aufgegeben**, **nichts** an den **Gemeinschuldner** zu **verabfolgen** oder zu

leisten, auch die **Verpflichtung** **aufgelegt**, von dem **Besitze** der **Sache** und von den **Forderungen**, für die sie aus der **Sache** **abgeforderte** **Befriedigung** in **Anspruch** nehmen, dem **Konkursverwalter** bis zum **18. Juni 1912** **Anzeige** zu **machen**.

Schandau, am 20. Mai 1912.

Königliches Amtsgericht.
Wagentig.

Kurkonzert betr.

Das für **morgen, Dienstag nachmittag**, von **4-6 Uhr** im **Kurgarten** **angekündete Kurkonzert** findet **ausnahmsweise** von **5-7 Uhr** **nachm. statt**.

Schandau, den 20. Mai 1912.

Die städtische Badeverwaltung.

Bekanntmachung.

Das **Kgl. Sächs. Ministerium** des **Innern** hat aus einer **Eingabe** des **Bezirksvereins** „**Königreich Sachsen**“ im **Deutschen Fleischer-Verband** **entnommen**, daß die **Verordnung** des **Kgl. Sächs. Ministeriums** des **Innern** über das **Schlachten** vom **20. Dezember 1910**, insbesondere § 7 derselben, nicht **allen** **halben** **ausreichend** **beachtet** **wird**.

Wir **weisen** **deshalb** die **beteiligten** **Kreise** **darauf** **hin**, daß diese **Verordnung** **streng** zu **beobachten** **ist** und **bemerken**, daß nach § 9 der **erwähnten** **Verordnung** **Zwischenhandlungen** **gegen** die **letzten** **mit** **Geldstrafe** **bis** **zu** **150 Mk.** oder **mit** **Haft** **bis** **zu** **6 Wochen** **bestraft** **werden**. Den **erwähnten** § 7 **bringen** wir **nachstehend** **zum** **Abdruck**. Im **übrigen** **kann** die **Verordnung** an **Ratsstelle**, **Zimmer** **Nr. 3**, **eingesehen** **werden**.

Schandau, am 20. Mai 1912.

Der Stadtrat.

Verordnung über das Schlachten vom 20. Dezember 1910.

§ 7. Bevor der **Tod** **eingetreten** **ist**, dürfen **Schlachttiere** **nicht** **aufgehängt** **werden**, auch wenn sie **betäubt** **sind**. **Ebenso** **wenig** **ist** **es** **zulässig**, das **Schlachten** **vor** **Eintritt** **des** **Todes** **des** **Tieres** **fortzusetzen**.

Bekanntmachung.

Das **freie Umherlaufenlassen** von **Federwild** auf **Strassen**, **Plätzen** und **Fußwegen** **ist** **verboten**. **Zwischenhandlungen** **werden** **mit** **Geldstrafe** **bis** **zu** **30 Mark** oder **mit** **Haftstrafe** **bis** **zu** **8 Tagen** **geahndet**.

Hohnstein (Sächs. Schweiz), am 14. Mai 1912.

Der Bürgermeister.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs

findet **Freitag, den 24. Mai, vormittags 9 Uhr** im **Prüfungs- und Saale** der **Bürger- schule** (älteres Schulgebäude, 2 Treppen, Mitte) ein

Festaktus

statt, zu welchem die **geehrten** **Behörden**, die **Eltern** **unserer** **Kinder**, die **Freunde** **unserer** **Schulen** **höflichst** **einladen**

Das Lehrerkollegium.

Nichtamtlicher Teil.

Politische Tagesübersicht.

* Mit der **Bekretung** des **Kaisers** bei der **Beisehung** des **Königs** **Friedrich** von **Dänemark** am **24. d. M.** **ist** der **Kronprinz** **beauftragt** **worden**.

† Anlässlich des **Heimganges** des **Königs** **Friedrich** von **Dänemark** **verfügte** der **Kaiser** die **Anlegung** einer **sieben** **tägigen** **Trauer** **für** die **Offiziere** der **kaiserlichen** **Marine** und einer **dreiwöchigen** **Trauer** **für** die **Offiziere** des **2. kurhessischen** **Infanterieregiments** **Nr. 14** „**Landgraf** **Friedrich** **II. von** **Hessen-Homburg**“, **dessen** **Chef** der **hohe** **Berechtigte** **gewesen** **ist**. **Ferner** **verfügte** er, daß die **deutschen** **Kriegsschiffe** **halb** **stochs** zu **flagen**, die **dänische** **Flagge** im **Groß** **stochs** zu **führen** und einen **Trauer** **salut** von **21** **Schüssen** **abzugeben** **haben**. **Außerdem** **bestimmte** er, daß eine **Abordnung** der **Marine** und eine **Offiziers-** **deputation** des **genannten** **Regiments** an der **Beisehung-** **feier** **teilzunehmen** **haben**.

* Die **Kaiserin** **wird** **ihren** **Aufenthalt** in **Homburg** v. d. **S.** **voransichtlich** **bis** **Mitte** **Juni** **verlängern**.

* **Se. Maj.** **der** **König** **Friedrich** **August** **begab** **sich** **am** **Sonnabend** **nachmittags** **1,25** **Uhr** **ab** **Dresden-N.** **nach** **Wurzen**, **um** **die** **durch** **Stürme** **heimgesuchten** **Ort-** **schaften** **in** **der** **Leipziger** **Gegend** **zu** **bisuchen**. **Die** **Rück-** **kehr** **erfolgte** **6,25** **Uhr**.

* **Zur** **Beisehung** **des** **verstorbenen** **Königs** **Friedrich** **III.** **von** **Dänemark** **wird** **sich** **in** **Vertretung** **des** **Königs** **Graf** **Clemens** **zur** **Wippe** **Wieserfeld** **Wieserfeld** **nach** **Kopenhagen** **begeben**. **Der** **Kgl. Hof** **wird** **anlässlich** **des** **Ablebens** **des** **Königs** **von** **Dänemark** **eine** **dreiwöchige** **Trauer**, **bis** **zum** **7. Juni**, **anlegen**.

* **Se. Kgl. Hoheit** **der** **Kronprinz** **Georg** **von** **Sachsen** **ist** **nach** **zweitägigem** **Aufenthalt** **in** **Jaice** **zu** **Wagen** **nach** **Banjalka** **weitergereist** **und** **dort** **abends** **eingetroffen**. **In** **Jaice** **besichtigte** **der** **Kronprinz** **das** **Kastell** **mit** **Kata-**

komben, sowie den **Wasserfall**, **unternahm** **dann** **einen** **Ausflug** **nach** **Jezerd** **und** **bisuchte** **das** **dortige** **Franziskaner-** **kloster**.

* **Durch** **Kgl. Dekret** **wurde** **der** **Schluss** **der** **Landtags-** **session** **auf** **den** **23. Mai** **festgesetzt**.

* **Die** **Finanzdeputation** **A** **der** **Zweiten** **Kammer** **hat** **das** **an** **sie** **zurück** **verwiesene** **Dekret** **über** **die** **Wohnungs-** **geldzuschüsse** **in** **ihrer** **letzten** **Sitzung** **nummehr** **mit** **11** **gegen** **6** **Stimmen** **in** **der** **ursprünglichen** **Fassung** **angenommen**, **so** **daß** **die** **Schlussberatung** **des** **Dekrets** **nach** **vor** **der** **Vertagung** **des** **Landtages** **stattfinden** **kann**.

* **In** **der** **Redaktionsfrage** **der** **Wehrvorlagen** **wurde** **am** **Sonnabend** **in** **der** **Reichstagskommission** **mit** **großer** **Majorität** **eine** **Einigung** **zwischen** **Zentrum** **und** **National-** **liberalen** **zu** **Gunsten** **einer** **allgemeinen** **Besitzsteuer** (**Vermögens-** **oder** **Erbchaftssteuer**) **erzielt**. **Angenommen** **wurden** **ferner** **ein** **Zusatzantrag** **der** **Sozialdemokraten**, **wonach** **in** **dem** **zukünftigen** **Erbchaftssteuergesetz** **voranzusehen** **ist**, **daß** **die** **Höhe** **der** **Steuerquote** **alljährlich** **im** **Gesetz** **für** **den** **Reichshaushaltetat** **festgelegt** **werde**, **sowie** **schließlich** **ein** **Antrag** **der** **Volkspartei**, **welcher** **sich** **für** **die** **möglichst** **baldisge** **Wiedervorlegung** **des** **Entwurfes** **eines** **Erbchaftssteuergesetzes** **im** **Reichstage**, **wie** **es** **dem** **Reichstage** **bereits** **am** **14. Juni** **1909** **unterbreitet** **worden** **ist**, **auspricht**. **Mit** **diesen** **Beschlüssen** **sind** **die** **Arbeiten** **der** **Budgetkommission** **beendigt**.

† **In** **der** **Freitagssitzung** **der** **Budgetkommission** **des** **preussischen** **Abgeordnetenhauses** **wurde** **der** **konserervative** **Abgeordnete** **v. Vanumbach**, **Vertreter** **des** **Wahlkreises** **Homburg-Fiegenhain**, **von** **einem** **Herzschlag** **getroffen** **und** **war** **sofort** **tot**. **Insolgedessen** **hob** **der** **Kommissions-** **vorsteher** **die** **Sitzung** **auf**.

* **Die** **Geschäftsordnungscommission** **des** **preussischen** **Abgeordnetenhauses** **erteilte** **ihre** **Zustimmung** **zur** **Einleitung** **des** **Strafverfahrens** **gegen** **die** **Abgg.** **Borchardt** **und** **Leinert**.

* **Eine** **Lustrechts-Kommission**. **In** **Brüssel** **ist** **unter** **deutscher** **Beteiligung** **eine** **internationale** **Kommission** **zur** **Schaffung** **eines** **Lustrechts** **zusammengetreten**; **die** **Ver-** **handlungen** **werden** **heimlich** **geführt**.

* **Der** **oberrheinische** **Zweckfliegerflug**, **der** **unter** **so** **un-** **günstigen** **Witterungsverhältnissen** **begann**, **hatte**, **was** **die** **Aufklärungsübungen** **zwischen** **Reh** **und** **Saarbrücken** **angeht**, **einen** **vollen** **Erfolg**. **Fünf** **Flieger**, **sowie** **das** **Zeppelin-Luftschiff** „**Viktoria Luise**“ **erkundeten** **die** **markierte** **feindliche** **Artilleriestellung** **richtig** **und** **in** **schnellster** **Weise**. **Der** **Flug** **des** **Leutnants** **Fisch** **hart** **an** **der** **französischen** **Grenze** **entlang** **bedeutete** **zum** **mindesten** **die** **Erfüllung** **einer** **kriegsgemäßen** **Aufgabe** **und** **zeigte**, **daß** **in** **schwierigem** **Gelände** **und** **bei** **ungünstigem** **Wetter** **von** **den** **deutschen** **Fliegern** **Gutes** **geleistet** **werden** **kann**.

Oesterreich-Ungarn.

† **Fürstlicher** **Besuch** **steht** **in** **nächster** **Zeit** **am** **Wiener** **Hofe** **bevor**. **Am** **1. Juni** **treffen** **dort** **der** **König** **und** **die** **Königin** **von** **Bulgarien** **nebst** **dem** **Kronprinzen** **Boris** **zu** **zweitägigem** **Aufenthalt** **ein**, **und** **voransichtlich** **am** **8. Juni** **wird** **der** **König** **von** **Montenegro** **dem** **Kaiser** **Franz** **Josef** **einen** **Besuch** **abstatten**.

Dänemark.

† **Am** **letzten** **Freitag** **kam** **die** **Yacht** **„Danerog“** **mit** **den** **irbischen** **Ueberresten** **des** **Königs** **Friedrich** **VIII.** **aus** **Travemünde** **in** **Kopenhagen** **an**, **wo** **der** **Sarg** **am** **Landungsplatz** **feierlich** **empfangen** **wurde**, **worauf** **seine** **Ueberführung** **nach** **der** **Schloßkirche** **stattfand**. **Dieselbst** **erfolgte** **dann** **seine** **Aufbahrung** **auf** **dem** **Katafalk**. **Die** **definitive** **Beisehung** **des** **heimgegangenen** **Königs** **findet** **am** **24. Mai** **in** **der** **Domkirche** **zu** **Roeskilde** **statt**, **wozu** **zahlreiche** **fürstliche** **Trauergäste** **erwartet** **werden**.

Italien.

† **Die** **Italiener** **haben** **in** **ihrem** **Kriege** **gegen** **die** **Türkei** **einen** **neuen** **Erfolg** **errungen**. **Die** **türkische**

Garnison von Rhodos, welche sich nach der Landung der italienischen Truppen in eine besiegte Stellung in das Innere der Insel zurückgezogen hatte, ist daselbst von den Italienern angegriffen und nach heftigem Kampf schließlich zur Kapitulation gezwungen worden. Die italienische Deputiertenkammer nahm diese ihr von dem Ministerpräsidenten Giolitti gemachte Mitteilung mit stillmischem Beifall auf. Die „Agenzia Stefani“ erklärt, die türkischen Meldungen über angebliche Schlappen der Italiener bei Tobruk und Buhais (Tripolitanien) als ganz unbegründet.

Der „Messaggero“ meldet aus Kanea: Die Zahl der in der Gefangenschaft des Generals Ameglio geratenen Türken beträgt 2300, unter denen sich 38 Offiziere befinden. Sie zogen zwischen zwei in Reihen aufgestellten Bataillonen, die die Gewehre präsentierten, hindurch und wurden nach Rhodos geführt, von wo sie sofort nach Italien gebracht wurden. Die Kriegsbeute beträgt 4000 Gewehre, zwei Gebirgsbatterien, zwei Maschinengewehrmaschinen und große Mengen Munition.

Rußland.

Der französische Botschafter am Petersburger Hofe, Georges Louis, wird, gutem Vernehmen nach, von seiner Regierung abberufen werden, weil er es, wie Pariser Blätter zu melden wissen, nicht verstanden haben soll, mit den maßgebenden russischen Kreisen die richtige Fühlung zu nehmen; der russische Botschafter in Paris, Iswolski, soll in dieser Beziehung bei der französischen Regierung lebhafteste Klage über Louis geführt haben. Indessen heißt es, daß nun auch Iswolski auf seinem Pariser Posten unumgänglich geworden sei und ihn werde verlassen müssen. Es gibt also zur Zeit eine kleine Verstimmung zwischen Paris und Petersburg.

Türkei.

Nach einer Meldung aus Konstantinopel sind die Dardanellen am Sonnabend wieder für die Schifffahrt geöffnet worden. Doch müssen die Schiffe in einer vorher genau festgesetzten Reihenfolge fahren und haben sich auch allen sonstigen Vorschriften der türkischen Behörden zu fügen.

Nordamerika.

Die neueren Nachrichten über das Ringen zwischen Taft und Roosevelt um die Präsidentschaftskandidatur der republikanischen Partei Nordamerikas bestätigen die vollständige Niederlage Tafts bei den Delegiertenwahlen in Kalifornien. Mit Spannung steht man nun dem Ausfalle der Delegiertenwahlen in Ohio, dem Heimatstaate Tafts, entgegen.

Reichstag.

Sozialdemokratische Angriffe auf den Kaiser.

Im Reichstag ist es am Freitag zu einer in der parlamentarischen Geschichte Deutschlands noch niemals erlebten Kundgebung des höchsten Reichsbeamten gegen das Präsidium der Volksvertretung gekommen. In gerechter Empörung über die Angriffe, die der Sozialdemokrat Scheidemann gegen die Person des Kaisers richtete und die von dem amtierenden Präsidenten garricht oder doch nicht sofort mit dem erforderlichen Nachdruck geahndet wurden, verließ der Reichskanzler von Bethmann Hollweg, dessen Etat zur Debatte stand, den Sitzungssaal. Ihm folgten sämtliche anwesenden Vertreter der Regierung, und auch das Gros der Konservativen entfernte sich, um nicht länger Ohrenzeugen von Majestätsbeleidigungen zu sein. Scheidemann zog sich noch mehrfache Lügen des Präsidenten zu. Während die Verhandlungen selbst fortschritten, zogen die Sozialdemokraten sich ihrerseits zurück, anscheinend um in einer Fraktions-sitzung über die Lage zu beraten. Von den nachfolgenden Rednern protestierte in eindringlicher Weise der nationalliberale Straßburger Professor Galtzer gegen die Rede Scheidemanns, um sich dann kurz über die erwünschten Versicherungen des Kaisers zu verbreiten. Inzwischen waren der Reichskanzler und die übrigen Regierungsvertreter wieder im Saale erschienen, und Herr v. Bethmann Hollweg ergriff nun das Wort. Er berührte nur kurz den vom Abgeordneten Scheidemann herbeigeführten Zwischenfall und rechtfertigte dann das scharfe Vorgehen der elsass-lothringischen Regierung gegen die Grafenlader Eisenwerke, das erfolgt ist, weil der leitende Direktor des Werkes aus seiner deutsch-feindlichen Gesinnung kein Hehl gemacht hat. Weiter verbreitete sich der Reichskanzler über die allgemeine politische Bedeutung des Grafenlader Falles und ging hierbei auf die Parteilage in Elsass-Lothringen ein. Schließlich kam er auf die Straßburger Kaiserworte zu sprechen, seinem Bedauern Ausdruck gebend, daß sie durch eine Indiskretion zur Kenntnis der Öffentlichkeit gelangt seien. Zur Sache selbst meinte der Kanzler, es habe dem Kaiser bei seinen Ansprüchen über Elsass-Lothringen völlig fern gelegen, anerkannte Rechte des Bundesrates und des Reichstages auch nur irgendwie zu berühren, und betonte, daß lediglich diese beiden Faktoren dazu berufen seien, gegebenen Falles die elsass-lothringischen Verfassungszustände einmal zu ändern. Offen wandte sich der Reichskanzler hierauf gegen die zunehmenden antideutschen Treibereien im Reichslande, welche dem auch den Kaiser in seiner zu Straßburg ausgesprochenen Warnung veranlaßt hätten. Der Kanzler schloß mit der Versicherung, Bundesrat und Reichstag würden sicheres einschreiten, wenn dies durch die gedachten Treibereien einmal notwendig werden sollte. Nach dem Reichskanzler sprachen aus dem Hause die Abgeordneten Dr. Haas (Volksp.), Schütz-Bromberg (Reichsp.), Haub (el.) und Dr. Leusch (Soz.), doch waren ihre Ausführungen zu dem elsass-lothringischen Thema nicht weiter bemerkenswert. Der letztgenannte sozialistische Redner erhielt wegen seiner beleidigenden Ausfälle gegen den Reichskanzler einen wiederholten Ordnungsruf vom Präsidenten. Am Sonnabend legte der Reichstag die Debatte über den Etat des Reichskanzlers fort.

Sächsischer Landtag.

In der Freitagssitzung der Zweiten Kammer nahm der fortschrittliche Abgeordnete Günther die Gelegenheit wahr, um die angeblichen Äußerungen des Kaisers gegenüber dem Straßburger Bürgermeister zum Gegenstand eines Protestes zu machen, und der Abgeordnete Rißschle-Leusch schloß sich seinem Vordränger mit einer neuen Auflage der Jesuiten-Anfrage an. Staatsminister Graf Bismarck tat aber beiden Rednern nicht den Gefallen, eine große Staatsaktion vorzunehmen, sondern lehnte es ab, auf vorläufig noch nicht festgestellte Kaiserworte einzugehen, und ebenso in eine unerledigte Angelegenheit des Bundesrats einzugreifen. Abgeordneter Opitz wandte sich dann sehr scharf gegen Herrn Günther und behauptete, daß man sich um andere Angelegenheiten kümmern, während man im eigenen Hause wichtige Sachen unerledigt lasse. Dann wandte sich die Kammer weiteren Punkten zu, und dabei nahmen Beamtenpetitionen und Kreishauptmannschaften längere Zeit in Anspruch, zumal der Abgeordnete Fleißner hier den Fortschrittler den Fall Dr. Roth vorweg nahm und so auch den Abgeordneten Günther zur Aufstellung der ganzen Sache veranlaßte. Das Urteil war nun nicht mehr aufzuhalten, und Staatsminister Graf Bismarck entrollte nun die ganzen Einzel-

heiten der peinlichen Affäre, die wenig zur Freude der Interessanten endete.

Die Zweite sächsische Kammer erledigte am Sonnabend eine Reihe weiterer Etatskapitel; im Verlauf der Debatte gab der fortschrittliche Abgeordnete Dr. Roth, Bürgermeister von Burgstädt, eine gegen den Minister Grafen Bismarck v. G. gerichtete Erklärung über seine Nichtbestätigung zum Oberbürgermeister von Zittau ab.

Aus Stadt und Land.

Schandau, den 20. Mai 1912.

Zur Wetterlage. Ein südwestliches Hoch breitet sich fortgesetzt über das Festland aus und strebt einer Vereinigung mit einem nordöstlichen Hoch zu. Dieser Druck lagert im Osten und Nordwesten. Die Wetterlage bedingt südwestliche Winde, die, da sie noch dem Meere entstammen, zeitweise Niederschlag bringen. Mit der zu erwartenden Ausbreitung wird zwar der Windursprung das Festland, jedoch bleiben Niederschläge nicht völlig ausgeschlossen.

Am gestrigen Sonntag war der Touristenverkehr in unserem Gebirgsgebiete nur ein mittelmäßiger. Das Schrammstein- und Winterberggebiet besuchten einige der bekannten Kletterabteilungen und Turner aus Dresden und Teitschen. Unter den Sonntagsausflüglern befanden sich auch eine Anzahl Mitglieder des Schandauer Verschönerungsvereines mit ihren Familienangehörigen, welche sich von den Schrammsteinen aus nach dem Großen Winterberg begaben und dann den Abstieg nach Herrnskretsch hinunter einschlugen. Die Rückfahrt nach Schandau erfolgte zur Abendzeit per Schiff. — In der Sommerfrische Hoheneipa, zwischen Herrnskretsch und Dittersbach gelegen, ist vorige Woche das Etablissement zur Glucksburg eröffnet. — Die Schandauer Gesellschaftsfahrten sind in der gewohnten prompten Weise für diese Saison aufgenommen worden.

Eine Vorfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs veranstalteten gestern Abend im Kramer'schen Restaurant gemeinschaftlich der Kriegerverein und der Militärverein für Schandau und Umgegend bei einer Beteiligung, die allerdings lediglich den Raumverhältnissen entsprechend eine sehr gute zu nennen war. Der Vorsitzende des Kriegervereines, Herr Rißschle, brachte nach Bewillkommung der Erschienenen ein dreimaliges Hurra auf seine Majestät aus, das freudigen Widerhall fand. Im weiteren Verlaufe des Abends toastete Herr Heiß noch auf die Kriegsteilnehmer, in deren Namen als der älteste und doch noch recht lebensfrohe Veteran Herr Hofmann dankte. Dem Heer und der Marine widmete Herr Kaul mit trefflichen Worten sein Glas. Musikalische Vorträge dienten dann nebenbei der weiteren Unterhaltung.

Kurkonzert. Das für morgen nachmittag von 4—6 Uhr angelegte Kurkonzert findet ausnahmsweise von 5—7 Uhr statt.

Der Pfingstsonderzug von Berlin nach der Sächs. Schweiz verkehrt am 25. Mai nachmittags 2 Uhr 20 Min. ab Anhalter Bahnhof. Die Ankunft auf dem Hauptbahnhof zu Dresden erfolgt 5 Uhr 46 Min. und die Weiterfahrt nach Schandau 6 Uhr 15 Min. Ankunft in hier selbst 6 Uhr 40 Min. Auf der Rückfahrt können von Schandau bis Dresden die Elbdampfer benützt werden.

Der Elbgauverband der Stenographenvereine nach Gabelberger hielt bekanntlich am Himmelfahrtstage in Stolpen seine diesjährige Frühjahrsversammlung ab. Der Elbgauverband umfaßt jetzt 61 Vereine mit rund 5000 Mitgliedern. Bei dem Preiswettbewerb wurden insgesamt 450 Arbeiten zur Wertung eingeleistet. Noch am Abend wurde das Ergebnis der meisten Abteilungen verkündet und darnach eine Reihe Arbeiten mit Preisen und Belobigungen ausgezeichnet. Am 5. Uhr nachmittags vereinigten sich die Teilnehmer zu der Festversammlung im Schloßrestaurant, die auch von einer Anzahl Vertreter der Stadt Stolpen und der Schulverwaltung besucht war. Den Festvortrag hielt der Verbandsvorsitzende Herr Lehrer Holland.

Krippen. Beim Tischlermeister Fleischer hier selbst geht, zu dessen Nutznießung gehörig, ein Kirschbaum, welcher an einem Aste unzählige vollständig reife Kirschen trägt. Die Frucht ist außergewöhnlich groß, und es stauen sich die Leute an der Stelle, um dieses Wunder in Augenschein zu nehmen. — Eine alte Zigeunerfrau hat einmal „gewahrsagt“: Frühreise bedeutet für den Besitzer guten Geschäftsgang und reichen Kinderseggen. — Wollen wir dem wackeren Meister beides gönnen.

Pirna. Am Freitag früh gegen 9 Uhr stürzten bei Betonierungsarbeiten im Wasserlebhaus beim Bau der Elbtalzentrale Erdmassen herab, wodurch auch ein Zusammensturz des Holzgerüsts erfolgte. Von den neun Arbeitern, die im Stieghaus beschäftigt waren, wurden zwei Mann von den Erdmassen begraben, drei erlitten leichtere Verletzungen, die übrigen kamen mit den Schrecken davon. Der in seinen Grundmauern freigelegte Schuppen, der zur Aufbewahrung von Zement diente, stürzte ebenfalls zur Hälfte ein. Sofort wurden die Rettungsarbeiten für die beiden Verunglückten aufgenommen. Am 1. Uhr traf von Dresden eine Abteilung von 25 Mann Pionieren ein, an deren Spitze ein Oberleutnant stand. Vereint mit den Arbeitern wurde das Rettungswerk weitergeführt. Der eine der Verunglückten, namens Schuster aus Dresden, hinterläßt Frau und drei Kinder; der andere, Klemm aus Sebnitz, ist noch lebendig. — Am 1. Oktober 1913 wird Pirna wieder Pioniergarnison. Mit der Anlage des dazu erforderlichen Übungsplatzes unterhalb der hiesigen Elbbrücke war nun die Pirnaer Kaufmannsinnung nicht einverstanden, da dadurch die Anlage eines Rals und Elbumschlageplatzes, für welches Projekt seit Jahrzehnten agitiert wird, wesentlich erschwert werden dürfte. Man wandte sich an das Kriegsministerium; die soeben eingegangene Antwort desselben lautet jedoch ablehnend, da die bezüglichen

Verhandlungen mit dem Finanzministerium bereits zum Abschluß gebracht seien. Uebrigens scheint noch das Finanzministerium an die Anlage eines Umschlageplatzes in absehbarer Zeit nicht zu denken. Eine Enttäuschung um so mehr, als die Hoffnungen auf diesen Platz gerade in der letzten Zeit sich wieder belebt hatten.

Dresden. Das diesjährige XVI. Internationale Lawn-Tennis-Turnier Dresden, veranstaltet vom Akademischen Sport-Verein Dresden, findet vom 6. bis 9. Juni auf den Plätzen des Vereins Ecke Uhland- und Reichenbachstraße statt. Es gelangen sieben Wettspiele ohne und fünf mit Vorgabe zum Austrag, darunter die Meisterschaften von Dresden im Herren- und Damen-Einzel, die Herren-Doppel-Meisterschaften von Sachsen und Dresden, und das Herren-Einzel um den wertvollen Wanderpreis des Ausländervereines. Nach bereits eingegangenen Zusagen steht auch dieses Jahr die Teilnahme einer Reihe der ersten Spieler Deutschlands und Oesterreichs zu erwarten. Nennungen und Anfragen sind an den Turnierleiter, Dr. H. Kan, Dresden Schnorrstraße 12,1 zu richten. Nennungs-schluß: Montag, den 3. Juni vormittags 10 Uhr.

Blasewitz. Die Sammlung für ein Militärlugzeug Blasewitz hat 22 165,56 Mark ergeben und wird mit dem Geburtstage Sr. Majestät des Königs geschlossen.

Stolpen. Auf der Straße von hier nach Weißig wurde in voriger Woche in der Nähe des Schenkshügels ein tadelnder Dresdner Geschäftsmann von einem gutgekleideten Mann von großer, kräftiger Statur, kleinem kurzgeschneittenem Bart, ca. 35 Jahre alt, der hinter einem Baume hervorkam, angehalten mit dem Bemerkung, er sei Kriminal-Schutzmann. Nach Vorlegung einer Polizeimarke stellte der letztere den Radsfahrer wegen seiner schlecht brennenden Laterne zur Rede. Er forderte dann die Radsfahrkarte und fragte, ob er nicht noch andere Legitimationspapiere bei sich habe. Als dieses verneint wurde, nahm der Unbekannte selbst eine Pistation vor und nahm das 85 Mark enthaltende Portemonnaie des Radsfahrers an sich, um sich damit seitwärts in die Büsche zu schlagen. Der Täter konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Nadeberg. Durch einen lernenden Radsfahrer wurde hier eine Frau mit ihrem 1 1/2 Jahre alten Kinde überfahren. Während die Mutter unversehrt blieb, erlitt das Kind so schwere Verletzungen, daß es ihnen erlag.

Leipzig. Jetzt, zur schönen Maienzeit, da der Radler das Stahlrohr wieder aus dem Winkel holt und zu neuen Fahrten sattelt, muß auch der dunklen Seite des Radportes gedacht werden, der Fahrradmarke, die sich mit rührender Liebe alleinstehender, unvermahrter Räder anzunehmen pflegen. So wurden allein im Leipziger Stadtbereich 500 Räder im Laufe der letzten fünf Monate gestohlen, in einem Gesamtwert von 18000 Mark. In derselben Zeit gelang es, 50 Diebe zu erwischen und 100 Räder wieder zur Stelle zu schaffen. 400 Räder aber waren und blieben verschollen. Es müge daher jeder Radsfahrer, der nicht zum Schaden noch den Spott haben will, sich die geringe Mühe nicht verdrießen lassen und sein Rad sichern, damit die frechen Diebe mit langen Gesichtern abziehen.

Zwickau. Am Freitag früh hat sich der Finanzassessor a. D. Fuhr erschossen, nachdem er einen Schuß auf seine Ehefrau und auf seine 11 jährige Tochter abgegeben hatte. Fuhr und das Mädchen waren sofort tot. Die Frau wurde schwer verletzt ins Krankenhaus gebracht. Nahrungsforgen sollen der Grund zur Tat gewesen sein.

Reichenbach i. B. Auf einem Wirtschaftswege zwischen der Hain-Unterreichenbacher Straße wurde der Eisenbahnhilfszugschaffner Oswald Jugelt tot aufgefunden. Er war mit drei Arbeitern in Streit geraten und von diesen erschlagen worden. Jugelt hinterläßt Frau und fünf Kinder.

Lichtenstein-Casuberg. Am Sonnabend früh zündete der 77 Jahre alte Inhaber der Bezirksanstalt Karl Wilhelm Landgraf sein Bett an. Er und der mit ihm das Zimmer teilende Pfleger Niesel sind erstickt.

Hohndorf. Auf dem Helene-Schacht wurden die Zimmerlinge Schäfer aus Lugau und Müller aus Delsitz durch nachdrückendes Gestein verschüttet und lebensgefährlich verletzt.

Erlau bei Mittweida. Das dreijährige Töchterchen des Trichinenschauers Grundmann fiel beim Spielen in einen Teich und ertrank.

Bermischtes.

Der vergessene Eisenbahzug. Ein seltsamer Verkehrszwischenfall ereignete sich im Münchner Hauptbahnhof. Dort wurde die Perronsperre zum letzten, um 11 Uhr 32 Minuten nachts abfahrenden Zuge nach Augsburg nicht geöffnet. Nicht nur das Personal an der Schranke, sondern auch der Verkehrskontrolleur und Fahrleitungsleiter hatten den Zug ganz vergessen. Das Publikum, das mit größter Geduld gewartet hatte, schlug erst Lärm, als es den Zug abfahren sah. Es blieb nichts übrig, als einen Sonderzug nachzuschicken.

Der älteste Däne gestorben. Ein merkwürdiger Zufall will es, daß fast gleichzeitig mit Dänemarks König auch Dänemarks Patriarch das Zeitliche segnet. Kriegs-assessor Niels Peterfen ist am Montag, den 13. Mai, in dem schönen Alter von 107 Jahren gestorben. Bis zu seinem 100. Geburtstag hatte Peterfen sozusagen keine Geschichte — wenigstens nicht in den Augen der Öffentlichkeit. Als er aber das erste Jahrhundert hinter sich hatte, wurde der ehemalige Vormann auf dem Zimmerplatze der Marineverft Ritter des Dannebrogordens, und seitdem kannte ihn die ganze Bevölkerung Dänemarks als ihren Alterspräsidenten. Nun ist der „alte Mann in der Harestraße“, wie er in Kopenhagen allgemein hieß, dahingegangen, und der älteste Einwohner Dänemarks ist jetzt eine 105 jährige Frau in Weile.

— Ein Patrouillendienst auf dem Atlantischen Ozean. Aus New York wird gemeldet: Um ein ähnliches Unglück wie das der „Titanic“ in Zukunft zu vermeiden, hat Marine-Sekretär Meyer einen Patrouillendienst auf dem Ozean eingerichtet. Der Kreuzer „Birmingham“ wird auf dem Atlantischen Ozean kreuzen und die in seine Nähe kommenden großen Passagierdampfer auf drahtlosem Wege von dem Vorhandensein von Eisbergen in Kenntnis setzen, damit die Passagierdampfer gegebenenfalls in der Lage sind, durch rechtzeitige Aenderung ihres Kurses der Gefahr aus dem Wege zu gehen.

— Verhungerte Opfer der „Titanic“-Katastrophe. Der White-Star-Dampfer „Oceanic“, der am Freitag in New-York eintraf, hat 210 Meilen südwestlich der Stelle, wo die „Titanic“ untergegangen ist, ein Rettungsboot des untergegangenen Schiffes aufgefunden und mit nach New-York gebracht. Drei Leichen waren darin: ein Feizer, ein Matrose und ein Passagier. Allem Anschein nach sind sie dem Hungertod erlegen. Sie hatten Korke aus den Schwämmen im Mund, an dem sie genagt haben, um ihren Hunger zu beschwichtigen. Das Boot war ohne alle Lebensmittel, Wasser und sonstige Vorräte. Die Leichen wurden ins Meer versenkt.

Kurze Nachrichten.

In einem Hause der Neuen Königsstraße in Berlin wurde ein Zuschneiderlehrling vom Seil eines Fahrstuhles erfasst, das ihm das Bein vollständig abriß. Er wurde in hoffnungslosem Zustand ins Krankenhaus gebracht. — Der Berliner Magistratssekretär Georg Hülfsen, der nach Unterschlagung von 60 000 Mark bei der Berliner Stadthauptkasse sichtlich geworden war, ist freiwillig aus dem Leben geschieden. Im Hotel zum „Goldenen Löwen“ in Dessau hatte er sich eine Revolverkugel in die Schläfe gesetzt. — Während des Schießens des 53. Feldartillerie-regiments aus Bromberg auf dem Truppenübungsplatz Neuhammer wurden durch einen offenbar zu früh losgegangenen Geschüßschuß der 2. Batterie 4 Pferde getroffen. Drei waren sofort tot, das vierte mußte getötet werden. Drei Kanoniere erlitten leichte Verletzungen. — Bei den großen Manövern bei Nördlingen sind insgesamt 18 Soldaten an hirschlagartigen Erscheinungen erkrankt. Drei von ihnen sind gestorben. — Für die National-Flugspende hat Fürst Christian Kraft zu Hohenlohe-Öhringen die Summe von 100 000 Mark gestiftet. — Die Hagener Polizei verhaftete den Mechaniker Michels aus Hagen, der den Kirchen Opferstöcke lieferte, die er nachher mit einem zweiten Schlüssel öffnete und beraubte. Der Täter soll in den letzten Monaten zahlreiche solcher Diebstähle im ganzen Industriebezirk verübt haben. — Der Maurermeister Gustav Stein aus Eisenach, ein bekannter Leiter eines großzügigen Bauunternehmens, beging Selbstmord, indem er sich vor einem vorüberfahrenden Schnellzug auf die Schienen warf. Er wurde sofort getötet. — Von einem Neubau in New-York fiel ein großer Stein auf einen vorüberfahrenden Straßenbahnwagen und durchschlug das Dach. Eine Frau wurde getötet, mehrere andere Fahrgäste verletzt.

Telegramme und Neuere Nachrichten.

Berlin, 19. Mai. Das in Berlin erscheinende „Journal d'Allemagne“ veranstaltet vom 8. bis 15. August d. J. einen französischen Massenbesuch in Berlin. Es liegen bereits über 500 Anmeldungen vor.

Schweidnitz, 20. Mai. Bei einer Beerdigung in dem Gebirgsdörfchen Rudolfswaldau hatte der Trauerzug

eine Holzbrücke zu passieren, die über einen Bach führte. Als das Trauergefolge sich auf dieser Brücke drängte, brach sie zusammen und mehr als 50 Personen stürzten ziemlich tief ab. Es gab zahlreiche Verletzungen.

Wien, 20. Mai. Für den Empfang der Berliner Gemeindevertreter in Wien, deren Ankunft am Dienstag erfolgt, sind große Feierlichkeiten geplant. Die Gäste werden auf dem Nordwestbahnhof ankommen, wo sie von einer Deputation des Wiener Gemeinderates empfangen und in ihr Absteigequartier geleitet werden. Für Freitag ist eine Fahrt auf den Semmering geplant.

Paris, 19. Mai. Eine ernste Eisenbahnkatastrophe ereignete sich gestern abend in später Stunde in der Nähe des Nordbahnhofes. Der Personenzug, der 9,30 Uhr von hier nach Pontoise fuhr, rannte im Bahnhof von Marcadet in einen anderen Personenzug, von dem mehrere Wagen vollständig zertrümmert wurden. Der Zusammenstoß war äußerst heftig. Die Reisenden, die unverletzt geblieben waren, verließen in großer Eile die Wagenabteile und flüchteten ins offene Feld. Eine Abteilung Feuerwehrleute, sowie das Personal des Pariser Nordbahnhofes trafen bald an der Unglücksstelle ein. Aus den zertrümmerten Wagen wurden blutüberströmte Leichen und Verletzte geborgen. Um 1/2 11 Uhr waren sämtliche Tote und Verletzte geborgen, mit Ausnahme eines Maschinisten, der unter den Rädern seiner Lokomotive lag. Unter entsetzlichen Qualen gab er seinen Geist auf, noch ehe er aus seiner Lage befreit werden konnte. Wie offiziell um 1 Uhr morgens vom Polizeipräsidenten mitgeteilt wird, sind 11 Personen tot, darunter 3 Soldaten, 39 Personen haben ernsthafte Verletzungen erlitten. Das Unglück wird auf falsche Weichenstellung zurückgeführt.

London, 19. Mai. In einer neuen Kohlengrube zu Markham bei Hollybush in der Grafschaft Monmouth, die eben eröffnet werden sollte, fand eine Explosion von Gasen statt. 18 Mann befanden sich am Boden des 400 Meter tiefen Schachtes. Sechs Arbeiter wurden getötet, viele andere wurden verletzt. Die Grube und das Maschinenhaus sind erheblich beschädigt.

Cherbourg, 19. Mai. Der Dampfer „Kronprinzessin Cecilie“ des Norddeutschen Lloyd, der sich auf der Fahrt von Newyork befand, meldet, daß seine Ankunft in Cherbourg eine beträchtliche Verzögerung erleiden werde, da das Schiff unterwegs Schiffbrüchige eines bisher noch unbekanntes Dampfers aufnehmen mußte.

Konstantinopel, 19. Mai. In gewöhnlich gut unterrichteten Kreisen verlautet, das Agrement für Frhr. v. Wangenheim sei noch nicht erteilt, vielleicht überhaupt nicht erbeten. Erneut ist davon die Rede, daß Staatssekretär von Kiderlen-Wächter Botschafter in Konstantinopel werden würde.

Satoniki, 20. Mai. Den zahlreich ausgewiesenen Italienern wurde nur eine Frist von 30 Stunden zur Ordnung ihrer Angelegenheiten bewilligt. Wie verlautet, hat die Pforte beschlossen, auch die spaniolinischen Kauf-

leute, die italienische Staatsbürger geworden sind, auszuweisen. Dadurch würde der Handel empfindlich geschädigt.

Volksbücherei im neueren Schulgebäude, erste Etage. Ausgabe jeden Freitag zwischen 4 und 5 Uhr.

Theater in Dresden.

Königliches Opernhaus: — Dienstag: Rigoletto. — Mittwoch: Die Meistersinger von Nürnberg. — Donnerstag: Figaros Hochzeit. — Freitag: Tristan und Isolde. — Sonnabend: Aida.

Königliches Schauspielhaus: — Dienstag: Sappho. — Mittwoch: Der Tor und der Tod. — Donnerstag: König Richard III. — Freitag: Die verurteilte Witwe. — Sonnabend: Othello und sein Ring.

Residenz-Theater: — Dienstag: Das Leutnants-Mündel. — Mittwoch: Das Leutnants-Mündel. — Donnerstag: Das Leutnants-Mündel. — Freitag: Das Leutnants-Mündel. — Sonnabend: Das Leutnants-Mündel. — Sonntag: Meyers. — Montag: Meyers.

Marktpreise.

Pirna, den 18. Mai 1912. Weizen 10,95—11,85 Mk. per 50 Kilogr., Roggen 9,55—9,85 Mk. per 50 Kilogr., Gerste 00,00—00,00 Mk. per 50 Kilogr., Hafer 10,30—10,70 per 50 Kilogr., Hen 4,80—5,30 Mk. per 50 Kilogr., Stroh 2,20—3,20 Mk. per 50 Kilogr., Kartoffeln 4,60—5,00 Mk. per 50 Kilogr., Butter 3,00—3,10 Mk. per 1 Kilogr.

Hämorrhoiden

auch goldene Ader genannt, werden verursacht durch Störung der Leber und des Darmes, speziell durch hartnäckige Verstopfung und durch Genuß von viel scharfgewürzten Speisen u. vielen Spirituosen verschuldet.

In Dr. Wegener's Tee besitzen wir ein probates Mittel, diesen lästigen Zustand zu beseitigen. Man trinke jeden Abend vor dem Schlafengehen eine Tasse von diesem Tee und die Wirkung ist überraschend. Preis M. 1.50, in Apotheken erhältlich; wo nicht vorrätig, wende man sich an Ferro-manganin Gesellschaft, Frankfurt a/M., Kronprinzenstr. 55. (147)

AMOL hat geholfen wird helfen in allen Fällen, wo Sie von Rheuma, Hexenschuss, Zahn- und Kopfschmerz, Rücken- und Magenschmerzen geplagt sind. Amol stärkt, erquickt, erfrischt, belebt! Amerikaner und englischen von hervorragenden Aerzten. — Preis à Flasche 50 Pfennig, 75 Pfennig, 1.25 Mark, 2 Mark. Amol-Versand, Hamburg.

Zu haben in der „Flora-Drogerie“, Schandau.

Gas-Nachrichten.

Frau Oberlehrer A. in Gelsenkirchen.

Wohl zu keiner Zeit wird der Augen eines Gasherdes in der Familie lebhafter empfunden, als wenn ein neues Menschenkind bei den beglückten Eltern sich einstellt. Die Zeit vor, während und nach der Entbindung erfordert für Wöchnerin, Arzt und Hebamme warmes Wasser und immer wieder warmes Wasser. Der Verbrauch darin ist sehr groß. Es muß oft und in sehr kurzer Zeit zur Verfügung stehen. Da erweist sich der Gasherd als unentbehrlicher Helfer in der Not.

It endlich der lang erwartete Sprößling da, so lernen wir den Gasherd noch mehr schätzen. Das Kind muß jeden Tag einmal gebadet und sehr oft gewaschen werden. Vielleicht ist noch ein älteres Brüderchen oder Schwesterchen da, für welches die Mutter die legendäre Gewohnheit des täglichen Badens beibehalten möchte. Eine Gasbadecumrichtung ist nicht überall vorhanden, doch der Gasherd macht ihr Fehlen nicht fühlbar. Zu jeder Zeit steht er zur Verfügung und liefert schnell und im Ueberfluß warmes Wasser. Welcher Segen namentlich im Sommer, wo der Küchenherd dann nicht angezündet zu werden braucht! Wie oft habe ich unsere Mütter bedauert, denen diese unersehliche Hilfe noch nicht zu Gebote stand! Darum laßt mein Rat an alle Eltern und solche, die es werden wollen: „Schafft euch schon allein im Interesse eurer Kinder einen Gasherd an!“

Aus Zeitschrift für Gas.

Auch der hartnäckigste

Duften hält den erprobten **Wybert's Tabletten** nicht stand, so steht in einem der zahlreichen Zeugnisse über dieses ausgezeichnete Mittel zu lesen. Wer irgend zu Erhaltung neigt, viel zu sprechen hat, seinen Hals schonen muß, läßt sie nie ausgeben und nimmt sie regelmäßig, wobei er immer von neuem ihre erfrischende und wohltuende Wirkung verspürt. Die Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mk. Niederlagen in Bad Schandau: **Flora-Drogerie** von Max Stäpfer, Rudolf-Sendig-Straße.

Kinderloses Ehepaar sucht per 1. Juli oder auch sofort eine Parterrewohnung an einer verkehrsreichen Straße. Werte Off. mit Preisang. sind unter Nr. 500 W. K. an die Expedition d. Bl. zu richten.

Manifette hält stets vorrätig die Druckerei d. 3.

In großen Dosen à 20 Pf.

Globin
bester Schuhputz

Überall zu haben!

Gesucht: 6000 Mk. II. Hypothek l. Hypothek 20000 Mk. Wert etwa 34000. Offerten erbeten unter D. M. an die auf Geschäftsgrundstück in Copitz. Geschäftsstelle d. Blg.

W. Fiedler, Marktstr. 16, hält sein **Sarg-Magazin** bei vorkommenden Fällen zu den billigsten Preisen bestens empfohlen.

An wen? verkaufen wir unsere Lumpen, Knochen, Eisen, Metalle etc. Günstige Gelegenheit für Händler zu Lieferungen.

Bei wem? kaufen wir unsere Kohlen gut u. billig. Ganze Waggons werden zu Schachtpreisen abgegeben. — Gleichzeitig empf. ich meinen Landauer u. Halbhaife zu Hochzeiten, Jubiläen, Ausflugsfahrten. Auf Wunsch werden die Wagen geheizt. **Sauer, Bahnhof Wendischfähre.**

Siegerin

allerfeinste Sahnen-Margarine, der beste und übertroffen feinste Ersatz für

Molkereibutter.

Überall erhältlich!

Höchste Auszeichnungen der Branche:

Goldene Medaille und Ehrenpreis

Deutsche Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und verwandte Gewerbe Stuttgart 1911

Goldene Medaille Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden 1911

Palmato

allerfeinste vorzüglich haltbare Pflanzenbutter

—Margarine, ein hervorragendes Nahrungs- und Genussmittel.

Aleinige Fabrikanten:

H. E. Mohr, G. m. b. H., Altona-Bahrenfeld.

Vom Guten das Beste!
 Steppdecken von 450 an. Spezialität 550 650 800
 fertige Bezüge
 Bettlaken
 Gardendecken
 Schandau. **Otto Peiser.** Basteiplatz.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben trennenden, unvergesslichen Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau
Ernestine Pauline verw. Wolf
 sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Teilnahme, die uns durch Schrift, Wort und Blumen-schmuck dargebracht wurde, unsern **herzlichen Dank.** Besonders Dank Herrn Warrer Hesselbarth für die trostreichen Worte am Grabe, sowie Herrn Oberlehrer Kneisel für die mit der Schuljugend dargebrachten Trauergefänge. Ferner Dank der Pflanzschwester der Stadt Schandau für ihre Bemühungen bis zum letzten Tage an unserer lieben Mutter.
 Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Habe Dank“ und ein „Ruhe sanft“ in Deine stille Gruft nach.
 Du warst so gut, du starbst so früh,
 Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie.
 Rathmannsdorf, den 18. Mai 1912.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die uns beim Hinscheiden unserer herzenguten unvergesslichen Mutter, Frau
Wilhelmine verw. Viehrig
 geb. Steglich
 in so großem Maße zu teil gewordenen wohlthuenden Beweise der Liebe und Verehrung für unsere teure Entschlafene sagen wir hierdurch unsern **herzlichsten Dank.**
 Rrippen, den 17. Mai 1912.
 In tiefster Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Hierdurch die traurige Nachricht, daß am Sonnabend früh unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, Herr
Christ. Friedr. Drechsler
 im 71. Jahre sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten
 Schandau, 19. Mai 1912
Die trauernden Kinder.
 Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Für die uns anlässlich unserer Silberhochzeit in so reichem Maße dargebrachten Gratulationen u. Geschenke sagen wir hierdurch allen lieben Freunden und Bekannten unsern **herzlichen Dank.**
Ernst Gerschner u. Frau.
 Gehader, ordentlicher junger Bursche v. 16 Jahren sucht zum 1. Juni Stellung im Hotel als **Haushilfsbursche.**
 Anfragen b. **Max Ehlig, Neustadt** (Sachsen) am Markt.

Franz Ritschel's Dachdecker-Geschäft
 Inhaber: **Alb. Ritschel**
 empfiehlt sich zur Ausführung aller vorkommenden
Dach-Arbeiten.
 Bestellungen werden entgegenommen in der Färberei **Os. Thieme, Badstraße.**

Cocosa
 feinste Pflanzen-Butter
 MARGARINE
 Holl. Mang. Werke, Jürgens & Prinzen 5 m. H. Goch, Pils.

Sonderangebot für Pfingsten.
Blusen
Stickereröcke
 größte Auswahl — unerreicht preiswert.
 Schandau. **Otto Peiser.** Basteiplatz.

Gemüse- und Früchte-Konserven
 kaufen Sie
in größter Auswahl zu billigsten Preisen
 bei
Bruno Rothe.
Spargelkocher Fischkessel

hält in diversen Größen am Lager
Albert Knüpfel.

Neue Kaiser- und Matjes-Seringe
 Stadt 25 Pfg.
 Neue Malta-Kartoffeln
 Pfund 15 Pfg., bei mehr billiger
Kieler Bücklinge und Klundern
 treffen heute frisch ein bei
Bruno Rothe.
 Speise-, Saats- und Futterkartoffeln empfiehlt billigst
 Reustadt i. S. S. Schulze,
 Dresden Str. 234.

Spurlos
 verschwinden sind alle Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge, wie Mitesser, Finnen, Flechten, Hautröte usw. durch tägliches Waschen mit der echten **Stedenpf., Leerschwefel-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul u. St. 60 Pf. in der **Adler-Apotheke, Flora-Drogerie, Otto Böhme, in Wendischfähre; Dok. Wehner.**

Direkt an Privat!
In Chevreaux-Boxleder-Schnür- und Knopf-Stiefel mit und ohne Lackkappe
 f. Damen u. Herren Paar m. 5.50
Lurusausführung Paar m. 7.50.
 Paarweise Nachnahme, Umtausch gest.
Deutsche Schuhzentrale Pirmasens.

Eine Ladung
Braunkohlen
 (Dobhoff)
 empfiehlt **Hermann Reichert.**

Fahrrad m. Torpedo-Freilauf,
 beste Marke, ganz wenig gefahren, sofort sehr billig wieder zu verkaufen.
Poststraße 35.

Eine Bettstelle mit Matratze ist billig zu verkaufen.
Badstraße 199 p.

Schöne leichte
Halbchaise
 mit abnehmbarem Dach, sehr wenig gefahren und in tadellosem Zustande, hat preiswert zu verkaufen.
Schober, Rathewalde.

Flechten
 nitzende und trockene Schuppenflechte, akroph. Ekzema, Hautausschläge aller Art,
offene Füße
 Reinschäden, Reinschwäre, Aderheine, böse Finger, alle Wunden sind oft sehr hartnäckig, wer bisher vergeblich hoffte geheilt zu werden, mache noch einen Versuch mit der besten bewährten
Rino-Salbe
 frei v. schädl. Bestandteilen, Dose M. 1,15 u. 2,25.
 Dankschreiben gehen täglich ein.
 Nur echt in Originalpackung weiß-grün-rot
Dr. Pa. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
 Fälschungen weisen man zurück.
 Zusammens.: Wachs, Öl, Terpentin je 25g, Alkohol 10, Eigelb 20g, Salicyl, Benz. je 1g.
 Zu haben in den Apotheken.

Junger Arbeiter
 per 1. Juni d. J. gesucht. Kost und Wohnung im Hause.
Bruno Rothe, Schandau.
 Kolonialwaren und Delikatessen.

Tücht. Brettschneider
 suchen für **Rohlau** (Elbe)
Tuchmann & Sohn
 Dessau-Anhalt.
 Gesucht Auf. Juli auf 4-6 Wochen mit Kochgeleg. für 4 Damen. Off. mit Preis bis 26. d. M. erbeten **Dresden-N., Markschneerstraße 36, 2. r.**

Größte Auswahl
 in
Unterzeugen für Damen und Herren.
 Spezialität Maccohemden mit farbigen Einfähen.
Oberhemden Sporthemden
 Sportkragen Dauerwäsche
 Schandau. **Otto Peiser.** Basteiplatz.

Mineralwasserfabrik Franz Vogl,
 Krippen b. Schandau.
 Herstellung von **f. Selterwasser** und feinsten **Bräusellimonaden** unter Verwendung des von der Königl. Zentralstelle für öffentliche Gesundheits-Velege in Dresden vorzüglich beurteilten Hochquellenwassers.
 Die Aufstellung neuester Maschinen und Verwendung feinsten aromatischer Fruchtstoffe gewährleisten den geachteten Abnehmern ein Produkt, welches demjenigen renom. Firmen dieser Branche **vollständig gleichwertig ist.**
Lieferung frei ins Haus. Tel. Amt Schandau Nr. 50.

Kieler
Waschanzüge für Knaben
 Blusen — Hosen
Waschkleider f. Mädchen
 1.00 Mk.
Russenkittel
 90 Pfg.
 empfiehlt in sehr grosser Auswahl
Herm. Gärtner
 Rudolf Sondig-Strasso.

hält stets am Lager die
Hausordnungen Geschäftsstelle der **Sächs. Elbzeltung.**

Elster Salzquelle
 Sächsisches Bitterwasser
 Altberühmte Glaubersalzquelle, zur Anregung der Verdauung u. des Stoffwechsels. Mildwirkend bei chronischer Verstopfung, Hämorrhoiden.
 Hauptdep.: **Adler-Apotheke, Dr. E. Hoffmann, Schandau.**

Emil Kinzel, Dachdecker, Dresden-N. 1.
 Fernsprecher Nr. 6712.
Zweiggeschäft Schandau
 Fernsprecher Nr. 226.
 Zweiggeschäftsführer:
Max Bormann, gepr. Schiefer- u. Ziegeldeckermeister.
Solideste und billigste Ausführung aller Dacharbeiten.
 Spezialitäten:
Absolut sturmsichere Ziegeldächer bei Verwendung meiner Sturmschlammern D. N. B. Nr. 165/622; **Pappschindeldächer** D. N. Warenzeichen Nr. 17/467 mit aufgesetzter Kieselschicht. Beste Bedachung für flache Dächer. — Keine Unterhaltungsarbeiten. — 10 jährige Garantie. Kostenanschläge, feinste Referenzen und Zeugnisse kostenfrei.

Abonnements **Insertate**
 für die
Ämtliche Kurliste
 erbittet
Die Geschäftsstelle.
Vogler & Jenner Nachfolger.

Waschblusen u. -Anzüge
 (Kieler Façon)

Größe	1	2	3	4	5	6	7	8	
Façon	Curt	Pfg.	65	70	75	85	100	110	120
	Titel	Pfg.	125	135	145	155	165	175	185
	Kronprinz	Pfg.	180	190	200	210	220	230	240

 einzelne Hosen von 85 Pfg. an.
 Reizende Neuheiten für Knaben und Mädchen.
 Schandau. **Otto Peiser.** Basteiplatz.